

Casa Oramas, San Juan de la Rambla

Dieser Artikel ist erschienen am 01.03.21 in der Tageszeitung „El Día“:

<https://www.eldia.es/tenerife/2021/03/01/ruina-hotel-escuela-36340352.html>

Von der Ruine zur Hotelschule

San Juan de la Rambla investiert 220.000 Euro in den Kauf der Casona Delgado Oramas und sucht nun nach 1,6 Millionen, um sie in eine touristische und pädagogische Ressource zu verwandeln.

Raúl Sánchez

Die Stadtverwaltung von San Juan de la Rambla besitzt jetzt ein Gebäude aus dem dritten Viertel des 18. Jahrhunderts, das von Antonio Lorenzo Oramas de Saá (1732-1815) erbaut wurde und die lokale Regierung (PSOE-AIS-CC) mit Mitteln der spanischen Regierung sanieren möchte, um es in das erste Hotel der Altstadt zu verwandeln. Trotz des schlechten Erhaltungszustandes, der nach den Schäden durch die große Überschwemmung von 1826 durchgeführten Reformen und einiger späterer Ergänzungen, ist dieses Herrenhaus eines der Gebäude der Altstadt von Rambla aus dem 18. Jahrhundert mit wenigen Veränderungen an der Innenstruktur.



Die Casona Delgado Oramas, die im achtzehnten Jahrhundert im Zentrum von San Juan de la Rambla erbaut wurde, stand kurz davor, eine echte Ruine zu werden. Das Beharren des Gemeinderates von San Juan, der den Kauf in diesem Monat für 220.000 Euro abgeschlossen hat, hat die Katastrophe abgewendet. Jetzt gibt es eine neue Zukunft für diese Immobilie. Wenn die Pläne der lokalen Regierung (PSOE-AIS-CC) erfüllt werden, könnte es die erste Hotelschule in der Altstadt werden.

Dieses Herrenhaus wurde von Antonio Lorenzo Oramas de Saá erbaut, der das Grundstück im Jahr 1766 von der Familie Peraza de Ayala y Viña kaufte und sofort mit dem Bau direkt neben dem emblematischen Gebäude von La Alhondiga begann. Nachdem es fast drei Jahrhunderte lang verschiedene Besitzer hatte, blieb es mehr als 25 Jahre lang unbewohnt, was seinen Verfall beschleunigte und so stand es kurz vor seinem endgültigen Verschwinden.



EL DÍA begleitete am vergangenen Freitag den Bürgermeister von San Juan, Ezequiel Domínguez (PSOE), und den ersten stellvertretenden Bürgermeister, Juan Ramos (AIS-CC), beim ersten offiziellen Besuch dieses Anwesens, in dem noch einige Möbel und Gegenstände der Vorbesitzer erhalten sind, wie z.B. mehrere Exemplare dieser Zeitung aus den 1950er Jahren oder eine kleine Sammlung der illustrierten Zeitschrift Blanco y Negro, mit Exemplaren aus den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Domínguez erklärte, dass der Gemeinderat bereits seit Februar 2020 ein Sanierungsprojekt für das Herrenhaus hat, das es in eine beispielhafte Hotelschule verwandeln soll. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro, und die erste Absicht des Rathauses ist es, eine Finanzierung bei der spanischen Regierung zu beantragen, "durch das Ministerium für Entwicklung. Es wurde bereits letztes Jahr versucht, aber da wir den Kauf nicht abschließen konnten, mussten wir ihn auf 2021 verschieben. Trotz der Jahre, die vergangen sind, ist der Zustand des Hauses nicht so schlecht, wie wir es erwarten haben. Die Sanierung wird kostspielig sein, aber wir freuen uns darauf, eine neues Zentrum für eine andere Art des Tourismus im Norden Teneriffas zu schaffen", sagt Ezequiel Domínguez.

1993 zum BIC erklärt

Für das Rathaus ist die Casona Delgado Oramas "eines der architektonischen Juwelen" des historischen Zentrums, das 1993 zum Kulturdenkmal (BIC, Bien de Interés Cultural) erklärt wurde. Seine Rettung war seit 2012 ein vorrangiges Ziel, aber es hat 9 Jahre gedauert, bis der Kauf zustande kam.

Das Projekt sieht vor, dass jedes Stockwerk an die verschiedenen Bedürfnisse des Hotels angepasst wird, ohne größere Veränderungen an der Struktur vorzunehmen: Das Untergeschoss wird ein Lagerraum sein; im Erdgeschoss werden die gemeinsamen Bereiche für die Unterkunft untergebracht, wie der Speisesaal, die Rezeption, ein Garten, ein kleiner Swimmingpool und ein Bereich für die Touristeninformation; im ersten Stock würden die meisten Zimmer, alles Doppelzimmer, untergebracht werden, und im obersten Stockwerk wäre Platz für zwei besondere Zimmer mit Terrasse. Sobald die Finanzierung gesichert ist, beträgt die geschätzte Fertigstellungszeit für die Arbeiten, die auch die komplette Erneuerung des Elektro- und Sanitärsnetzes umfassen, 24 Monate.



Das Haus hat eine Fläche von fast 600 Quadratmetern, einen kleinen zentralen Innenhof, eine Dachterrasse und einen Hinterhof mit Gärten. Es hat mehrere verglaste Galerien, seine Dächer sind mit Ziegeln gedeckt und die Fußböden bestehen aus Steinplatten im Erdgeschoss und Teakholz in den Galerien der oberen Etagen. Einer der attraktivsten Räume ist das große Wohnzimmer im ersten Stock, das mit dem verfallenen Balkon der Hauptfassade verbunden ist, wo eine spektakuläre

Holzdecke erhalten geblieben ist. Das Treppenhaus und die alte Küche sind weitere emblematische Elemente dieses großen Hauses, das es geschafft hat, dem drohenden Verfall zu entgehen.

Eine Herberge im Mazapé

Die zukünftige Hotelschule der Casona Delgado Oramas ist nicht das einzige Projekt von touristischem Interesse, das von der Stadtverwaltung von San Juan de la Rambla gefördert wird. Seit 2018 arbeitet sie am Umbau des alten Aussichtspunkts Mazapé, im oberen Bereich der Gemeinde, in eine Herberge für Wanderer. Der alte Aussichtspunkt, der als Restaurant fungierte, war fünf Jahre lang geschlossen und verlassen und litt unter zahlreichen Vandalismusakten. Nach einer Investition von fast 183.000 Euro in die Sanierung ist es das Ziel, dass sich ein privates Unternehmen für das Management findet und den Umbau abschließt. Ezequiel Domínguez erklärte gegenüber EL DÍA, dass "mit dem neuen Vertragsgesetz die Bearbeitung der Ausschreibungsunterlagen kompliziert geworden ist", aber das Ziel der Gemeinde ist es, den Betrieb des Wohnheims im Jahr 2021 öffentlich auszuschreiben.